AUS DEN VERBÄNDEN

Pflegemanagement-Awards

Der Bundesverband Pflegemanagement verleiht im Januar auf dem Kongress Pflege 2018 wieder Awards in den Kategorien Nachwuchs-Pflegemanager und Pflegemanager des Jahres. Gesucht werden Nachwuchsführungskräfte, die sich mit Engagement, Kreativität und Kompetenz für die Stärkung der Profession Pflege einsetzen und dabei die für ihren Beruf so wichtige Empathie nicht aus den Augen verlieren. Deutlich erkennbar sollte auch der Nutzen ihres Einsatzes für die Qualität der Patientenversorgung sein. Pflegemanager der Top-Ebene, die die pflegerische Gesamtverantwortung für eine Einrichtung innehaben, durch nachhaltiges und innovatives Handeln überzeugen, ganzheitlich und ergebnisorientiert denken, können in der Kategorie Pflegemanager des Jahres nominiert werden. In der aktuellen Position müssen sie mindestens fünf Jahre tätig sein. Daniel Centgraf, Nachwuchs-Pflegemanager des Jahres 2017: „Seit meiner Auszeichnung im Januar beim Kongress Pflege hat sich für mich beruflich und persönlich viel bewegt. Eine tolle Motivation für uns junge Pflegemanager, auf die ich sehr stolz bin.“ Josef Hug, Pflegemanager des Jahres 2017: „Das ist eine ganz besondere Ehre für mich! Und gibt mir auch nach meinen vielen Jahren im Pflegemanagement Bestätigung und Motivation, meinen Weg für die Pflege so engagiert weiterzugehen.“ Zur Nominierung genügen ein kurzes Exposé sowie ein kurzer Lebenslauf. Die Nominierung erfolgt online. Annahmeschluss ist der 30. September 2017.

www.bv-pflegemanagement.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Pflegerat (DPR) Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen

Inhalt: Claudia Dachs (verantwortlich)
Alt-Moabit 91, 10559 Berlin
(„Haus der Gesundheitsberufe“)
Tel.: 030 398 77 303; Fax 030 398 77 304
www.deutscher-pflegerat.de

„PflegePositionen“ – Der offizielle Newsletter des DPR erscheint in Kooperation mit HEILBERUFE – Das Pflegemagazin.

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 827875500, Fax: 030 827875505

Director Professional Care: Falk H. Miekley

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
www.heilberufe.de

Projekt von Hartmannbund und Pflegerat

Krankenpflegepraktikum für angehende Mediziner

Mit einer gemeinsam abgestimmten „Checkliste für das Krankenpflegepraktikum“ wollen der Hartmannbund und der Deutsche Pflegerat e. V. (DPR) Inhalte und Aufgabenfelder des Ausbildungsabschnittes für angehende Mediziner klarer regeln.

Die Liste umfasst alle Tätigkeiten, die im Wesentlichen während des dreimonatigen Krankenpflegepraktikums gelehrt, gelernt beziehungsweise übernommen werden sollten. Sie soll den Medizinstudierenden und dem auszubildenden Pflegepersonal, aber auch den Medizinischen Fakultäten als Orientierung und Anleitung dienen.

„Unser Fokus liegt auf den Inhalten des Krankenpflegepraktikums, die aus unserer Sicht bisher in der praktischen Umsetzung viel zu kurz kommen“, so Moritz Völker, Vorsitzender des Ausschusses „Medizinstudierende im Hartmannbund“.

Checkliste als Empfehlung

Die Fakultäten, so der Wunsch von Hartmannbund und Deutschem Pflegerat, sollten Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen die Checkliste als Empfehlung an die Hand geben. „Damit wollen wir unsere Unterstützung anbieten, aber auch darauf aufmerksam machen, dass der Stellenwert dieses wichtigen Praktikums in der ärztlichen Ausbildung erhöht und dessen Qualität gesichert werden muss“, so Völker und Franz Wagner, Vize-Präsident des Deutschen Pflegerates.

Aus Sicht des Hartmannbundes und des Deutschen Pflegerates sollte das Krankenpflegepraktikum dem Erwerb eines grundlegenden Verständnisses der Arbeit von Pflegefachpersonen und des Stationsablaufes in einer Klinik dienen. Im Rahmen dieses Praktikums sollen die Medizinstudierenden die Gelegen-

heit bekommen, die Stationsabläufe abseits von ärztlicher Tätigkeit – aus einer anderen Perspektive – besser kennenzulernen.

Die Perspektive wechseln

Übergeordnetes Ziel sollte es sein, einen realistischen Einblick in den pflegerischen Arbeitsalltag zu bekommen, um in der späteren ärztlichen Tätigkeit den Stellenwert und die Herausforderungen aller am Stationsablauf Beteiligten angemessen zu berücksichtigen und zu würdigen sowie die Teamarbeit zu fördern.

„Das kann nur gelingen, wenn bereits die Studierenden die unterschiedlichen Blickwinkel der an der Patientenversorgung Beteiligten besser kennenlernen“, sind sich Hartmannbund und Deutscher Pflegerat einig. Das Pflegepraktikum sei dafür ein grundlegendes Element, das langfristig das Miteinander der beiden Professionen prägt, aber zur Zeit oft zu Unsicherheit und Frustration auf beiden Seiten führt.

„Wir möchten die Verantwortlichen dazu auffordern, die Inhalte des Krankenpflegepraktikums in der Approbationsordnung für Ärzte – im Sinne unserer Checkliste – klar zu regeln“, so die beiden Verbände.

Download der Checkliste: www.hartmannbund.de/checkliste-krankenpflegepraktikum